

Ein falsches Porträt von Martines de Pasqually



Es zirkuliert ein Bild von dem behauptet wird, dass es das Porträt von Martines de Pasqually sei das aus einer Arbeit von Arthur Edward Waite entnommen wurde, die 1911 erschienen ist: "The Secret Tradition in Free-Masonry" [Die geheime Tradition in der Freimaurerei]. Dieser Autor hat es wiederum wahrscheinlich aus einem Werk des wenig empfehlenswerten Léo Taxil entnommen, dessen Werk er kannte.

Das Porträt erscheint wirklich in einem seiner Bücher, "Le Diable au XIXe siècle" [Der Teufel im 19. Jahrhundert] (Paris, Delhomme und Briguet, s.d. [1893]), mit folgender Legende: "Martinez de Pasqualis, der Gründer des Ritus der martinistischen Illuminaten). Léo Taxil erwähnt aus gutem Grund keine Quelle, da es sich um einen Schwindel handelt, weil es kein Porträt des ersten Meisters des „Unbekannten Philosophen“ gibt.



Léo Taxil, mit richtigem Namen Gabriel Jogand (1854-1907), war Meister in der Kunst falsche Informationen zu erzeugen. Er war einer der berühmtesten antifreimaurerischen Schriftsteller. Die Kritik an der Freimaurerei war sein Geschäft. Er nutze das christliche antifreimaurerischen

Millieu aus, um ein Renommee zu erreichen, das er durch sein schwaches schriftstellerisches Talent niemals erreicht hätte. Herausfordernd und opportunistisch verstand es dieser vom Grand Orient ausgeschlossene Freimaurer, die antisemitischen und antifreimaurerischen Vorurteile seiner Epoche zu benutzen, um zugleich den Aberglauben der Katholiken und diejenigen lächerlich zu machen, die er die "Frères Trois-Points" [Brüder der drei Punkte] nannte. Man kann sich nur wundern, dass auf einigen Internetwebsites, dieses Porträt als das von von Martinès ausgegeben wird! Die Sache ist um so erstaunlicher, als das betreffende Porträt bereits vor etwa vierzig Jahren von Robert Amadou in der Zeitschrift L'Initiation (Nr. 4, Dezember 1965) als Fälschung enttarnt wurde.

Erinnern wir uns, dass es kein Porträt von Martines gibt und die einzige Informationen die man auf seinen physikalischen Aussehen besitzt, diejenigen sind, die auf einem auf den 29. April 1772 datierten Bestätigung seiner katholischen Religionszugehörigkeit erscheinen. Auf diesem Dokument auf dem Martines eingetragen wurde, bevor er sich auf der Duc de Duras einschiffte, ein Schiff, mit dem er Frankreich verließ, um sich nach Saint-Domingue zu begeben, kann man lesen: "Mittelgroß, schwarze Haare, Perücke tragend". (Siehe Gérard Van Rijnberk, "Un thaumaturge au XVIIIe siècle, Martines de Pasqually, sa vie, son oeuvre, son ordre" [Ein Thaumaturge des 18. Jahrhunderts, Martines de Pasqually, sein Leben, seine Werke, sein Orden], Lyon, P. Derain-L. Raclet, 1938, p. 8.)

Bemerkung: Das falsche Porträt von Martinès, das wir hier vorstellen, wurde leicht koloriert auf schattierten Grund dargestellt.

Dominique Clairembault

Übersetzt von Sar Unitas mit der Erlaubnis des Autors.

Quelle: http://www.philosophe-inconnu.com/Maitres/martines_portrait.htm

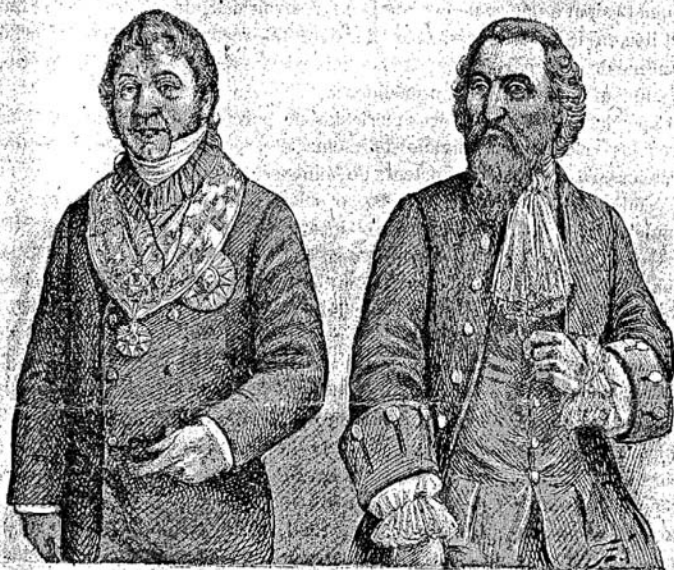
www.martinism.com

Zusätzlich Infos:

Deckblatt von Léo Taxil's - Le Diable au XIXe siècle



apprenez que, dans cet ordre à l'aspect bénin, il y a deux classes d'adeptes, dont l'une absolument secrète, et vous saurez que la seconde classe d'adeptes s'intitule « Ré-Théurgistes Optimates », exactement comme les Palladistes. Il y a encore une différence entre les Palladistes, qui n'ont qu'une classe (en cinq grades), et les Odd-Fellows, c'est que, chez les premiers, le prétendu Dieu-Bon est invoqué uniquement sous le nom de Lucifer (sauf en Italie), tandis que les Odd-Fellows parfaits initiés disent



LES JUIFS DANS LA FRANCO-MAÇONNERIE

Marc Bedarride

Fondateur
du Rite de Misraïm

Martinez Pasqualls

Fondateur
du Rite des Illuminés martinistes

indifféremment Lucifer ou Satan. Ajoutons encore que les Palladistes nomment leurs groupes *triangles*, alors que les Odd-Fellows appellent les leurs *loges*, comme dans la maçonnerie ordinaire des grades symboliques.

Une loge d'Odd-Fellows fut constituée à Manchester, en 1800, et la division s'éleva bientôt entre les ateliers de Londres, Manchester et Liverpool. Les deux derniers se détachèrent de l'association, prirent le titre d'Ordre indépendant des Odd-Fellows, et nommèrent un Comité Central dont tous les membres devaient demeurer à Manchester.